



Statistischer Bericht



Empfänger von Leistungen nach
dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII
im Freistaat Sachsen

2018

K I 4 – j/18

Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Allen Rechnungen liegen die ungerundeten Werte zugrunde. In einzelnen Fällen können bei der Summenbildung geringe Abweichungen entstehen, die in Abbildungen und Tabellen auf ab- bzw. aufgerundete Einzelangaben zurückzuführen sind.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	3
Erläuterungen	3

Tabellen

Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

1. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2018 nach Hilfearten	7
2. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2018 nach dem Wohnort, dem zuständigen Träger und ausgewählten Merkmalen	8
3. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2018 nach dem Wohnort, dem zuständigen Träger sowie dem Geschlecht und Alter	9
4. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2018 nach dem Wohnort, dem zuständigen Träger und Hilfearten	10
5. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2012 bis 2018	11
6. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2012 bis 2018 nach dem Wohnort und dem zuständigen Träger	12
7. Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen und Hilfe zur Pflege 2012 bis 2018 nach dem zuständigen Träger	13
8. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII am 31. Dezember 2012 bis 2018 nach dem Wohnort und dem zuständigen Träger	14

Abbildungen

Abb. 1 Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in Sachsen 2018 im Vergleich zu 2017 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	5
Abb. 2 Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2014 bis 2018 nach dem Alter	6
Abb. 3 Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2017 und 2018 nach Geschlecht und Hilfearten	6

Vorbemerkungen

Die Erhebung über die Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) wird jährlich für das abgelaufene Kalenderjahr als Vollerhebung durchgeführt.

Die zuständigen örtlichen (Landkreise, Kreisfreie Städte) und überörtlichen Träger (Kommunaler Sozialverband Sachsen) der Sozialhilfe sowie die kreisangehörigen Gemeinden und Gemeindeverbände, soweit sie Aufgaben nach diesem Gesetz wahrnehmen, sind auskunftspflichtig. Durch die Änderung des Sächsischen Gesetzes zur Ausführung des Sozialgesetzbuches (SächsAGSGB), welche zum 1. Januar 2018 wirksam wurde, kam es im Laufe des Jahres 2018 zur Überführung von Leistungsempfängern in geänderte Zuständigkeiten. Der Trägerwechsel und die Erfassung beim abgebenden und aufnehmenden Träger führten zur Übererfassung im Laufe des Jahres. Laut Mitteilung des Kommunalen Sozialverbandes Sachsen wurden 1 610 Empfänger von Eingliederungshilfe (6. Kapitel SGB XII) im Alter ab 65 Jahren im Laufe des Jahres 2018 von örtlichen Sozialhilfeträgern in die Zuständigkeit des überörtlichen Trägers überführt. Das betraf 1 135 Leistungsempfänger in Einrichtungen und 475 im ambulant betreuten Wohnen. Der Wechsel vom überörtlichen an örtliche Träger erfolgte für 547 Empfänger im ambulant betreuten Wohnen mit Leistungen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (§ 67 SGB XII, 8. Kapitel).

Im Einzelnen werden die Leistungsberechtigten der Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII), Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII), Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII), Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (8. Kapitel SGB XII) und Hilfe in anderen Lebenslagen (9. Kapitel SGB XII) erfasst. Die Entscheidung, ob eine Leistung außerhalb von oder in Einrichtungen erbracht wird, richtet sich bei dieser Erhebung nach dem Ort der Hilfestellung. Im Rahmen der Hilfe zur Pflege in Einrichtungen wird zusätzlich nach der Art der Unterbringung (vollstationär, teilstationär, Kurzzeitpflege) unterschieden.

Die Empfängerdaten enthalten zwei Regionalangaben, die des Trägers der Leistung (Trägerprinzip) und die des Wohnorts der Leistungsempfänger (Wohnortprinzip). Eine Auswertung nach Trägerprinzip ist dann sinnvoll, wenn ein Bezug zu Leistungsdaten vorhanden ist. Die Darstellung nach Wohnortprinzip bietet ein realistischeres Bild bei der regionalen Verteilung der Leistungsempfänger insbesondere in Bezug auf die Wohnbevölkerung. Im vorliegenden Bericht sind deshalb Kreistabellen beider Arten enthalten. Die Berechnung der Angaben je 1 000 Einwohner erfolgt mit der Einwohnerzahl vom 30. Juni des jeweiligen Berichtsjahres. Quelle für die zur Berechnung verwendeten Einwohnerangaben bildet die Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011.

Rechtsgrundlagen

- Zwölftes Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII) – Sozialhilfe – in der jeweils geltenden Fassung, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) in der jeweils geltenden Fassung. Erhoben werden die Angaben zu § 122 Abs. 3 SGB XII.

Erläuterungen

Die Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII werden Personen in den o. g. besonders schwierigen Lebenssituationen gewährt, sie wurden deshalb bis 2004 unter dem Begriff Hilfe in besonderen Lebenslagen zusammengefasst. Sie dienen der Bewältigung der speziellen Notlage und werden oft parallel zu Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes gewährt.

Die Daten über die Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII werden getrennt nach „im Laufe des Jahres“ und „am Jahresende“ erhoben. Im Laufe des Jahres ist der Zeitpunkt, an dem einem Leistungsberechtigten erstmals im Berichtsjahr eine Hilfe nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII gewährt wird. Am Jahresende werden die Leistungen erfasst, die zum 31. Dezember des jeweiligen Jahres noch andauern.

Personen, die während des Jahres verschiedene Hilfen im Rahmen der Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel, eventuell auch mehrere Arten hiervon oder verschiedene Hilfeformen (außerhalb und in Einrichtungen) erhalten, werden bei jeder Art und Form gezählt. In den Zusammenfassungen einzelner Hilfen wie zum Beispiel Hilfe zur Pflege bzw. Eingliederungshilfe und in der Gesamtzahl der Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel sind die Leistungsempfänger dagegen, soweit aus den Meldungen erkennbar, nur einmal enthalten („ohne Mehrfachzählung“).

Den Hilfen zur Gesundheit nach dem Fünften Kapitel SGB XII wurden seit 2005 auch die vorbeugende Gesundheitshilfe und die Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft zugeordnet. Mitte 2004 wurde die originäre Krankenhilfe durch die Sozialämter für nicht anderweitig krankenversicherte Leistungsberechtigte im laufenden Leistungsbezug weitestgehend durch die Krankenbehandlung nach § 264 Abs. 2 SGB V (Sozialgesetzbuch Fünftes Buch – Gesetzliche Krankenversicherung) ersetzt. In diesen Fällen wird seit 2005 die Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung (Leistungsbescheid als Voraussetzung für den Erhalt einer Chipkarte) statistisch erfasst. Seit April 2007 werden Leistungsberechtigte der Sozialhilfe verstärkt als „echte“ Krankenkassenmitglieder aufgenommen, die Finanzierung der Mitgliedsbeiträge erfolgt in diesen Fällen über die entsprechenden Hilfen zum Lebensunterhalt.

Die Eingliederungshilfe für behinderte Menschen hat die Aufgabe, eine drohende Behinderung zu verhüten, eine vorhandene Behinderung oder deren Folgen zu beseitigen bzw. zu mildern und die Menschen mit Behinderungen in

die Gesellschaft einzugliedern. Leistungsberechtigt sind alle Personen, die nicht nur vorübergehend körperlich, geistig oder seelisch wesentlich behindert oder von einer Behinderung bedroht sind, soweit die Hilfe nicht von einem vorrangig verpflichteten Leistungsträger – etwa der Krankenversicherung, der Rentenversicherung oder den Agenturen für Arbeit – erbracht wird. Zu den Leistungen der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zählen u. a. die in § 54 SGB XII genannten Hilfearten. Weitere Hilfen sind Leistungen zur medizinischen Rehabilitation, Leistungen zur Beschäftigung.

Auf Hilfe zur Pflege haben Personen Anspruch, die gesundheitlich bedingte Beeinträchtigungen der Selbständigkeit oder grundlegender Fähigkeiten aufweisen und deshalb der Hilfe durch andere bedürfen, soweit ihnen nicht zuzumuten ist, die benötigten Mittel selbst aufzubringen oder sie gleichartige Leistungen nach anderen Rechtsvorschriften (z.B. Pflegeversicherung) erhalten. Durch das zum 1. Januar 2017 eingeführte Zweite Pflege-stärkungsgesetz (PSG II) wurde der Pflegebedürftigkeitsbegriff neu definiert. Während zuvor das Augenmerk fast ausschließlich auf dem körperlichen Unterstützungsbedarf lag, befindet sich nunmehr der Verlust der vorhandenen Selbständigkeit als Ganzes im Focus. Auf Basis des neuen, einheitlichen Begutachtungssystems erfolgt die Einstufung der Pflegebedürftigen in fünf neue Pflegegrade, welche die bisherigen Pflegestufen 1 bis 3 ersetzen.

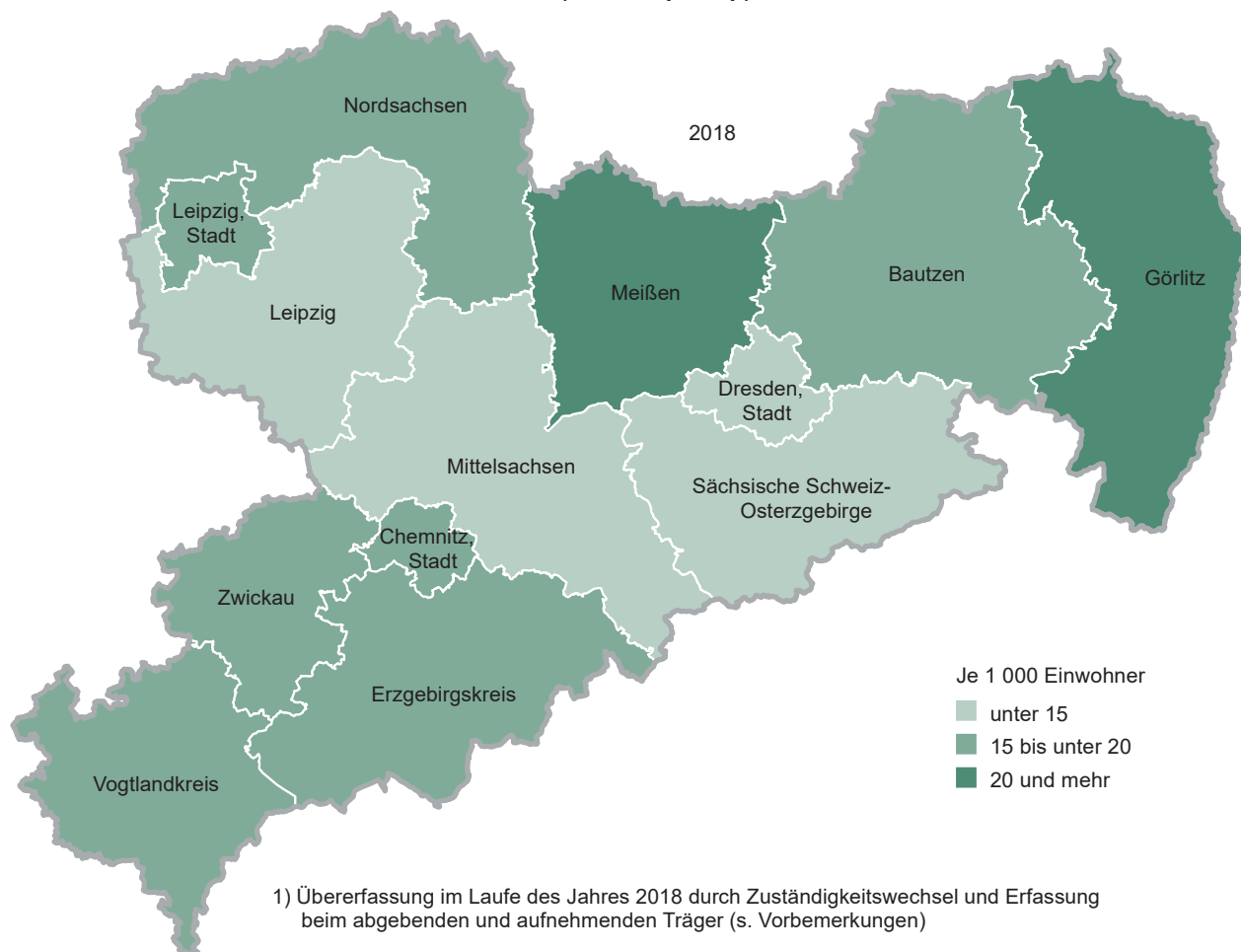
Leistungen der häuslichen Pflege werden für Pflegebedürftige der Pflegegrade 2, 3, 4 und 5 in Form von Pflegegeld (§ 64a SGB XII) und/oder häuslicher Pflegehilfe (§ 64b SGB XII) erbracht. Weitere Formen sind Verhinderungspflege, Pflegehilfsmittel, Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfeldes und andere Leistungen (§§ 64c – f SGB XII). Anspruch auf einen Entlastungsbetrag, welcher zweckgebunden für die Finanzierung von Angeboten zur Unterstützung im Alltag einzusetzen ist, haben alle Pflegebedürftigen bei denen im häuslichen Bereich gepflegt wird.

Kann die häusliche Pflege nicht in ausreichendem Umfang sichergestellt werden haben Pflegebedürftige der Pflegegrade 2, 3, 4, oder 5 Anspruch auf teilstationäre Pflege nach § 64g SGB XII. Diese Pflege wird in Einrichtungen der Tages- oder Nachtpflege gewährt und umfasst auch die notwendige Beförderung des Pflegebedürftigen von der Wohnung zur Einrichtung und zurück. Reicht die teilstationäre Pflege nicht aus, besteht für die Pflegebedürftigen der Anspruch auf Kurzzeitpflege (§ 64h SGB XII) in einer Pflegeeinrichtung. Ist häusliche oder teilstationäre Pflege nicht möglich oder kommt diese wegen der Besonderheit des Einzelfalls nicht in Betracht, haben Pflegebedürftige der Pflegegrade 2, 3, 4 oder 5 Anspruch auf Pflege in einer Stationären Einrichtung.

Die Leistungen der Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten richten sich an Personen, bei denen besonders belastende Lebensverhältnisse mit sozialen Schwierigkeiten verbunden sind. Insbesondere von Ob-

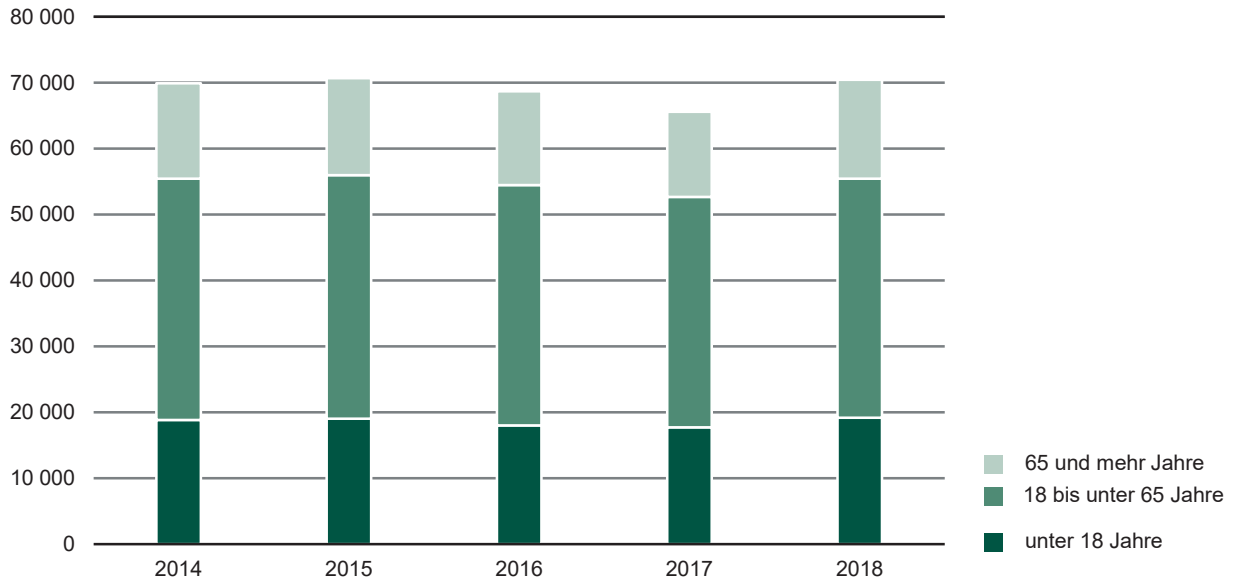
dachlosigkeit und in Verbindung damit von weiteren existenziellen Problemlagen betroffene Personen gehören zu diesem Adressatenkreis. Die Hilfe in anderen Lebenslagen umfasst verschiedene Leistungen, wie Hilfe zur Weiterführung des Haushalts, Altenhilfe, Blindenhilfe und Bestattungskosten.

Abb. 1 Empfänger von Leistungen¹⁾ nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in Sachsen 2018 im Vergleich zu 2017 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen (Wohnortprinzip)



Kartengrundlage: © GeoBasis-DE / BKG 2019

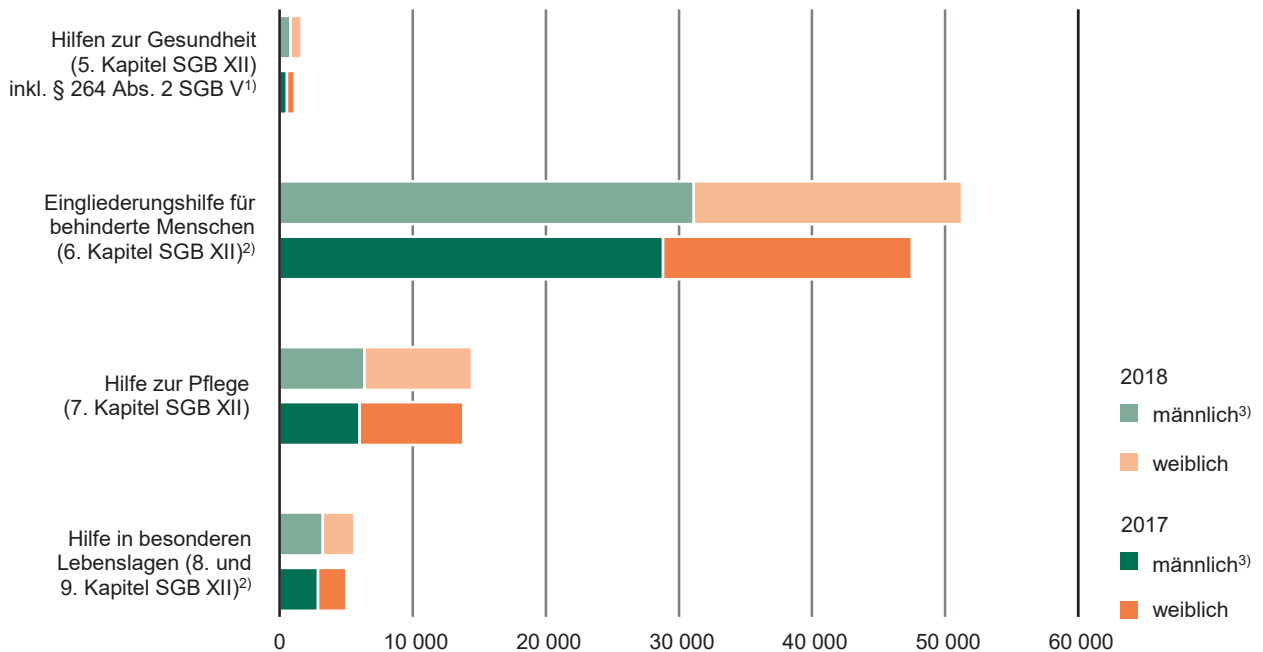
Abb. 2 Empfänger von Leistungen¹⁾²⁾ nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2014 bis 2018 nach dem Alter



1) Übererfassung im Laufe des Jahres 2018 durch Zuständigkeitswechsel und Erfassung beim abgebenden und aufnehmenden Träger (s. Vorbemerkungen).

2) Ohne Personen, die lediglich eine Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung nach § 264 Abs. 2 SGB V hatten.

Abb. 3 Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2017 und 2018 nach Geschlecht und Hilfearten



1) Personen mit Leistungen bzw. einer Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung nach § 264 Abs. 2 SGB V

2) Übererfassung im Laufe des Jahres 2018 durch Zuständigkeitswechsel und Erfassung beim abgebenden und aufnehmenden Träger (s. Vorbemerkungen).

3) Einschließlich "Ohne Angaben" (§ 22 Absatz 3 PStG).

1. Empfänger von Leistungen¹⁾ nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2018 nach Hilfearten

Hilfeart ²⁾	Ins- gesamt	Darunter am Jahres- ende	Männlich ³⁾	Weiblich
Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII) ⁴⁾	1 643	1 420	797	846
unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen ⁵⁾	640	492	329	311
Anspruchsberechtigung auf Krankenbe- handlung nach § 264 Abs. 2 SGB V	1 507	1 375	716	791
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII)	51 282	38 794	31 121	20 161
und zwar				
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	2 262	553	1 525	737
Leistungen zur Beschäftigung	16 196	15 537	9 741	6 455
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	34 088	26 350	20 473	13 615
und zwar				
heilpädagogische Leistungen für Kinder	11 611	7 701	7 439	4 172
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	1 284	1 170	720	564
Hilfe zu selbstbestimmtem Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	19 880	16 850	11 658	8 222
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	2 004	765	1 053	951
Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	6 031	2 883	3 736	2 295
Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	6 415	5 790	3 790	2 625
Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)	14 443	11 449	6 368	8 075
außerhalb von Einrichtungen	3 588	2 591	1 660	1 928
und zwar				
Pflegegeld	1 809	1 331	780	1 029
Häusliche Pflegehilfe	2 788	2 017	1 307	1 481
Pflegehilfsmittel	503	313	205	298
Kostenübernahme für das Arbeitgebermodell	72	62	30	42
Entlastungsbetrag bei den Pflegegraden 2, 3, 4 und 5	309	210	91	218
Entlastungsbetrag bei Pflegegrad 1	108	46	42	66
in Einrichtungen	11 043	8 885	4 780	6 263
Entlastungsbetrag bei Pflegegrad 1	1	1	-	1
Teilstationäre Pflege	143	102	61	82
Kurzzeitpflege	251	12	149	102
Stationäre Pflege	10 766	8 770	4 631	6 135
Pflegegrad 2	1 472	1 068	652	820
Pflegegrad 3	3 732	2 931	1 682	2 050
Pflegegrad 4	3 666	2 805	1 494	2 172
Pflegegrad 5	2 599	1 966	1 058	1 541
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (8. Kapitel SGB XII)	3 526	1 068	2 325	1 201
Hilfen in anderen Lebenslagen (9. Kapitel SGB XII)	2 081	893	915	1 166
darunter				
Bestattungskosten	1 065	4	408	657
Leistungsempfänger insgesamt⁶⁾	70 475	51 772	40 254	30 221

1) Übererfassung im Laufe des Jahres durch Zuständigkeitswechsel und Erfassung beim abgebenden und aufnehmenden Träger (s. Vorbemerkungen).

2) Empfänger mehrerer Leistungen werden bei jeder Hilfeart gezählt, im Insgesamt sind Mehrfachzählungen nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldung erkennbar waren.

3) Einschließlich "Ohne Angaben" (nach § 22 Absatz 3 PStG).

4) Personen mit Leistungen bzw. einer Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung nach § 264 Abs. 2 SGB V.

5) Enthalten sind: Hilfe bei Krankheit, bei Sterilisation und zur Familienplanung, vorbeugende Gesundheitshilfe sowie Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft.

6) Personen, die lediglich eine Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung hatten, wurden hier nicht berücksichtigt, da die tatsächliche Inanspruchnahme der Leistung (Krankenbehandlung) nicht erfasst werden kann.

2. Empfänger von Leistungen¹⁾ nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2018 nach dem Wohnort, dem zuständigen Träger und ausgewählten Merkmalen²⁾

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt ³⁾	Und zwar				Inklusive Fälle nach § 264 Abs. 2 SGB V ⁵⁾
		je 1 000 Ein- wohner ⁴⁾	außerhalb von Ein- richtungen	in Ein- richtungen	Hilfe am Jahresende	
nach dem Wohnort⁶⁾						
Chemnitz, Stadt	4 472	18,1	2 378	2 385	3 272	4 472
Erzgebirgskreis	5 779	17,0	2 310	3 820	4 488	5 779
Mittelsachsen	4 265	13,9	1 353	3 225	3 396	4 276
Vogtlandkreis	4 246	18,6	1 947	2 512	2 791	4 270
Zwickau	5 186	16,3	2 014	3 546	3 782	5 186
Dresden, Stadt	7 666	13,9	4 677	3 361	6 050	7 989
Bautzen	4 999	16,6	1 232	3 977	3 675	5 053
Görlitz	5 552	21,7	1 720	4 292	4 319	5 582
Meißen	5 958	24,6	3 770	2 432	3 257	6 036
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	3 306	13,5	1 048	2 567	2 486	3 309
Leipzig, Stadt	10 075	17,3	4 993	5 797	7 312	10 081
Leipzig	3 671	14,2	1 011	2 957	2 827	3 671
Nordsachsen	3 315	16,8	1 051	2 427	2 650	3 315
Sachsen	68 490	16,8	29 504	43 298	50 305	69 019
Kreisfreie Städte	22 213	16,1	12 048	11 543	16 634	22 542
Landkreise	46 277	17,2	17 456	31 755	33 671	46 477
nach dem zuständigen Träger⁷⁾						
Chemnitz, Stadt	2 668	10,8	1 561	1 225	1 671	2 668
Erzgebirgskreis	2 719	8,0	1 142	1 649	1 727	2 719
Mittelsachsen	1 865	6,1	856	1 136	1 129	1 876
Vogtlandkreis	2 410	10,5	1 494	978	1 128	2 438
Zwickau	2 580	8,1	1 251	1 435	1 432	2 580
Dresden, Stadt	4 914	8,9	3 692	1 222	3 595	5 237
Bautzen	2 274	7,5	809	1 475	1 159	2 328
Görlitz	2 270	8,9	986	1 376	1 267	2 301
Meißen	4 546	18,8	3 402	1 281	1 859	4 624
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	1 792	7,3	730	1 217	1 021	1 795
Leipzig, Stadt	6 504	11,2	3 479	3 453	4 232	6 506
Leipzig	1 741	6,8	571	1 278	1 022	1 741
Nordsachsen	1 735	8,8	807	946	1 120	1 735
Kommunaler Sozialverband Sachsen	32 457	8,0	9 265	26 214	29 410	32 457
Insgesamt	70 475	17,3	30 045	44 885	51 772	71 005

1) Übererfassung im Laufe des Jahres durch Zuständigkeitswechsel und Erfassung beim abgebenden und aufnehmenden Träger (s. Vorbemerkungen).

2) Mehrfachzählungen von Leistungsempfängern sind insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldung erkennbar waren.

3) Ohne Personen, die lediglich eine Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung hatten.

4) Bezogen auf die Bevölkerung am 30. Juni 2018, beim Kommunalen Sozialverband auf die Gesamtbevölkerung Sachsens, Fortschreibungsergebnis auf Basis des Zensus 2011.

5) Personen, die Leistungen nach mindestens einem der Kapitel 5 bis 9 SGB XII in Anspruch nahmen bzw. mit einer Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung nach § 264 Abs. 2 SGB V.

6) Nur Empfänger mit sächsischem Leistungsträger.

7) Alle Empfänger mit sächsischem Leistungsträger, auch mit Wohnsitz außerhalb Sachsens.

3. Empfänger von Leistungen¹⁾ nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2018²⁾ nach dem Wohnort, dem zuständigen Träger sowie dem Geschlecht und Alter

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt ³⁾	Weiblich	Ausländer	Alter von ... bis unter ... Jahren				
				unter 7	7 - 18	18 - 40	40 - 65	65 und mehr
nach dem Wohnort⁴⁾								
Chemnitz, Stadt	4 472	1 998	237	706	547	990	1 209	1 020
Erzgebirgskreis	5 779	2 510	19	849	586	1 440	1 737	1 167
Mittelsachsen	4 265	1 748	18	648	413	954	1 393	857
Vogtlandkreis	4 246	1 828	16	440	465	915	1 561	865
Zwickau	5 186	2 102	41	644	586	1 277	1 646	1 033
Dresden, Stadt	7 666	3 229	396	1 230	1 093	1 924	1 921	1 498
Bautzen	4 999	2 214	14	558	701	1 173	1 548	1 019
Görlitz	5 552	2 321	45	432	361	1 173	2 049	1 537
Meißen	5 958	2 457	10	1 245	1 965	972	1 115	661
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	3 306	1 446	22	446	529	729	901	701
Leipzig, Stadt	10 075	4 497	829	1 665	1 182	1 991	2 612	2 625
Leipzig	3 671	1 628	21	421	484	867	1 102	797
Nordsachsen	3 315	1 397	19	530	371	778	1 081	555
Sachsen	68 490	29 375	1 687	9 814	9 283	15 183	19 875	14 335
Kreisfreie Städte	22 213	9 724	1 462	3 601	2 822	4 905	5 742	5 143
Landkreise	46 277	19 651	225	6 213	6 461	10 278	14 133	9 192
nach dem zuständigen Träger⁵⁾								
Chemnitz, Stadt	2 668	1 294	218	709	480	212	267	1 000
Erzgebirgskreis	2 719	1 263	15	853	614	143	127	982
Mittelsachsen	1 865	810	13	645	417	64	81	658
Vogtlandkreis	2 410	1 116	16	442	496	217	505	750
Zwickau	2 580	1 108	37	650	616	191	204	919
Dresden, Stadt	4 914	2 154	358	1 224	1 043	590	545	1 512
Bautzen	2 274	1 078	9	557	719	74	113	811
Görlitz	2 270	1 126	38	436	357	89	224	1 164
Meißen	4 546	1 893	7	1 245	2 003	277	357	664
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	1 792	819	16	454	549	69	80	640
Leipzig, Stadt	6 504	3 042	794	1 675	1 169	463	705	2 492
Leipzig	1 741	821	13	421	496	60	84	680
Nordsachsen	1 735	830	19	536	383	99	164	553
Kommunaler Sozial- verband Sachsen	32 457	12 867	156	2	3	13 272	16 973	2 207
Insgesamt	70 475	30 221	1 709	9 849	9 345	15 820	20 429	15 032

1) Übererfassung im Laufe des Jahres durch Zuständigkeitswechsel und Erfassung beim abgebenden und aufnehmenden Träger (s. Vorbemerkungen).

2) Mehrfachzählungen von Leistungsempfängern sind insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldung erkennbar waren.

3) Ohne Personen, die lediglich eine Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung hatten.

4) Nur Empfänger mit sächsischem Leistungsträger.

5) Alle Empfänger mit sächsischem Leistungsträger, auch mit Wohnsitz außerhalb Sachsens.

4. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2018 nach dem Wohnort, dem zuständigen Träger und Hilfearten¹⁾

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Hilfen zur Gesundheit		Eingliederungs- hilfe für behin- derte Menschen ³⁾	Hilfe zur Pflege	Hilfe zur Über- windung beson- derer sozialer Schwierigkeiten ³⁾	Hilfe in anderen Lebens- lagen
	unmittelbar vom Sozialamt erbracht	Anspruchs- berechtigung auf Kranken- behandlung ²⁾				
nach dem Wohnort⁴⁾						
Chemnitz, Stadt	171	184	3 222	941	133	269
Erzgebirgskreis	31	29	4 390	1 125	211	127
Mittelsachsen	57	35	3 391	791	27	92
Vogtlandkreis	17	36	2 585	816	872	85
Zwickau	41	45	3 766	1 056	304	125
Dresden, Stadt	22	364	5 013	1 629	965	136
Bautzen	8	71	3 998	892	65	89
Görlitz	9	64	4 127	1 303	54	174
Meißen	.	89	5 362	561	16	44
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	40	44	2 547	692	.	54
Leipzig, Stadt	179	475	6 091	2 819	784	474
Leipzig	33	37	2 910	622	.	143
Nordsachsen	.	4	2 652	596	17	104
Sachsen	618	1 477	50 054	13 843	3 463	1 916
Kreisfreie Städte	372	1 023	14 326	5 389	1 882	879
Landkreise	246	454	35 728	8 454	1 581	1 037
nach dem zuständigen Träger⁵⁾						
Chemnitz, Stadt	163	176	1 592	767	.	253
Erzgebirgskreis	19	17	1 698	807	97	120
Mittelsachsen	50	27	1 240	527	16	72
Vogtlandkreis	14	32	1 109	549	741	74
Zwickau	34	40	1 490	799	159	117
Dresden, Stadt	16	360	2 568	1 422	829	123
Bautzen	3	67	1 466	728	28	67
Görlitz	-	55	1 045	1 066	12	193
Meißen	4	86	3 974	541	8	40
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	30	36	1 204	505	-	61
Leipzig, Stadt	152	451	3 196	2 262	513	529
Leipzig	26	35	1 050	556	.	123
Nordsachsen	-	5	1 094	521	15	111
Kommunaler Sozial- verband Sachsen	129	120	28 556	3 393	1 100	198
Insgesamt	640	1 507	51 282	14 443	3 526	2 081

1) Empfänger mehrerer Leistungen werden bei jeder Hilfeart gezählt.

2) Nach § 264 Abs. 2 SGB V; ersetzt in einem Großteil der Fälle die unmittelbar vom Sozialamt zu erbringenden Hilfen zur Gesundheit; enthält keine Aussage über die tatsächliche Inanspruchnahme einer Krankenbehandlung.

3) Übererfassung im Laufe des Jahres durch Zuständigkeitswechsel und Erfassung beim abgebenden und aufnehmenden Träger (s. Vorbemerkungen).

4) Nur Empfänger mit sächsischem Leistungsträger.

5) Alle Empfänger mit sächsischem Leistungsträger, auch mit Wohnsitz außerhalb Sachsens.

5. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2012 bis 2018¹⁾

Merkmal	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018 ²⁾
Leistungsempfänger³⁾	68 334	69 231	69 944	70 695	68 717	65 579	70 475
und zwar							
je 1 000 Einwohner ⁴⁾	16,9	17,1	17,3	17,4	16,9	16,1	17,3
männlich ⁵⁾	37 248	37 974	38 679	39 225	38 366	37 280	40 254
weiblich	31 086	31 257	31 265	31 470	30 351	28 299	30 221
unter 18 Jahre	19 496	19 371	18 861	19 057	18 032	17 742	19 194
18 bis unter 65 Jahre	34 955	35 673	36 592	36 915	36 475	34 965	36 249
65 und mehr Jahre	13 883	14 187	14 491	14 723	14 210	12 872	15 032
ausländische Hilfeempfänger	1 055	1 354	1 377	1 546	1 603	1 497	1 709
in Einrichtungen	44 188	44 562	45 352	45 535	44 457	43 594	44 885
außerhalb von Einrichtungen	32 485	33 568	34 144	34 651	33 848	26 162	30 045
Inklusive Fälle							
nach § 264 Abs. 2 SGB V⁶⁾	69 146	70 072	70 726	71 420	69 378	65 710	71 005
Nach ausgewählten Hilfearten							
Hilfen zur Gesundheit ⁶⁾ unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen ⁷⁾	2 003	2 121	2 141	2 115	1 745	1 121	1 643
Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung nach § 264 Abs. 2 SGB V	1 751	1 830	1 750	1 709	1 575	1 008	1 507
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen und zwar	47 514	47 655	47 863	48 651	47 663	47 502	51 282
am Jahresende andauernd Leistungen in Werkstätten für behinderte Menschen	36 133	37 546	38 253	38 837	38 233	37 520	38 794
heilpädagogische Leistungen für Kinder	15 415	15 617	15 813	15 926	15 937	16 064	16 169
Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	11 854	11 577	11 689	11 881	11 452	11 262	11 611
Hilfe zur Pflege	4 988	5 466	5 658	5 787	5 309	5 705	6 031
und zwar	16 768	16 970	17 243	17 130	16 520	13 809	14 443
am Jahresende andauernd Pflege außerhalb von Einrichtungen	13 355	13 175	13 700	13 216	12 876	10 385	11 449
Pflege in Einrichtungen	6 212	6 204	6 065	5 908	5 660	3 946	3 588
	10 456	10 719	11 097	11 026	10 667	9 707	10 766

1) Empfänger mehrerer Leistungen werden bei jeder Hilfeart gezählt, in den Summen sind Mehrfachzählungen insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldung erkennbar waren.

2) Übererfassung im Laufe des Jahres durch Zuständigkeitswechsel und Erfassung beim abgebenden und aufnehmenden Träger (s. Vorbemerkungen).

3) Personen, die lediglich eine Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung hatten, wurden hier nicht da die tatsächliche Inanspruchnahme der Hilfe (Krankenbehandlung) nicht erfasst werden kann.

4) Bevölkerung jeweils am 30. Juni, seit 2011 Fortschreibungsergebnis auf der Basis des Zensus 2011.

5) Einschließlich "Ohne Angaben" (nach § 22 Absatz 3 PStG).

6) Personen mit Leistungen bzw. einer Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung nach § 264 Abs. 2 SGB V.

7) Enthalten sind: Hilfe bei Krankheit, bei Sterilisation und zur Familienplanung, vorbeugende Gesundheitshilfe sowie Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft.

6. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2012 bis 2018 nach dem Wohnort und dem zuständigen Träger¹⁾²⁾

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018 ³⁾
nach dem Wohnort⁴⁾							
Chemnitz, Stadt	4 437	4 469	4 545	4 606	4 582	4 222	4 472
Erzgebirgskreis	4 877	5 058	5 260	5 457	5 468	5 216	5 779
Mittelsachsen	4 433	4 443	4 512	4 379	4 146	4 088	4 265
Vogtlandkreis	4 297	4 432	4 551	4 322	4 352	3 802	4 246
Zwickau	4 913	5 378	5 342	5 345	5 316	4 983	5 186
Dresden, Stadt	7 253	7 179	7 685	7 530	7 604	7 162	7 666
Bautzen	5 078	5 021	4 898	5 078	4 902	4 693	4 999
Görlitz	6 053	5 723	5 394	5 418	5 445	5 208	5 552
Meißen	6 124	6 157	5 778	5 626	4 660	4 524	5 958
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	3 553	3 597	3 671	3 804	3 415	3 432	3 306
Leipzig, Stadt	9 126	9 534	9 764	10 413	10 200	9 935	10 075
Leipzig	3 176	3 172	3 313	3 411	3 427	3 358	3 671
Nordsachsen	3 427	3 458	3 498	3 480	3 376	3 158	3 315
Sachsen	66 747	67 621	68 211	68 869	66 893	63 781	68 490
Kreisfreie Städte	20 816	21 182	21 994	22 549	22 386	21 319	22 213
Landkreise	45 931	46 439	46 217	46 320	44 507	42 462	46 277
nach dem zuständigen Träger⁵⁾							
Chemnitz, Stadt	2 844	2 835	2 844	2 887	2 800	2 544	2 668
Erzgebirgskreis	2 524	2 590	2 633	2 766	2 669	2 379	2 719
Mittelsachsen	2 431	2 359	2 398	2 272	1 980	1 901	1 865
Vogtlandkreis	2 570	2 696	2 768	2 593	2 613	2 055	2 410
Zwickau	2 393	2 822	2 776	2 816	2 743	2 446	2 580
Dresden, Stadt	4 883	4 676	5 107	5 162	5 117	4 663	4 914
Bautzen	2 752	2 685	2 487	2 625	2 382	2 127	2 274
Görlitz	3 167	2 768	2 356	2 376	2 408	2 223	2 270
Meißen	4 874	4 843	4 472	4 279	3 227	3 178	4 546
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	1 979	2 029	2 031	2 157	1 895	1 879	1 792
Leipzig, Stadt	5 852	6 189	6 303	6 582	6 598	6 278	6 504
Leipzig	1 646	1 637	1 691	1 734	1 723	1 667	1 741
Nordsachsen	1 974	2 013	2 025	2 020	1 896	1 682	1 735
Kommunaler Sozial- verband Sachsen	28 445	29 089	30 053	30 426	30 666	30 557	32 457
Insgesamt	68 334	69 231	69 944	70 695	68 717	65 579	70 475

1) Mehrfachzählungen sind insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldung erkennbar waren.

2) Ohne Personen, die lediglich eine Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung nach § 264 Abs. 2 SGB V hatten.

3) Übererfassung im Laufe des Jahres durch Zuständigkeitswechsel und Erfassung beim abgebenden und aufnehmenden Träger (s. Vorbemerkungen).

4) Nur Empfänger mit sächsischem Leistungsträger.

5) Alle Empfänger mit sächsischem Leistungsträger, auch mit Wohnsitz außerhalb Sachsens.

7. Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen und Hilfe zur Pflege 2012 bis 2018 nach dem zuständigen Träger

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018 ¹⁾
Eingliederungshilfe							
Chemnitz, Stadt	1 597	1 518	1 563	1 559	1 561	1 643	1 592
Erzgebirgskreis	1 570	1 638	1 694	1 770	1 756	1 626	1 698
Mittelsachsen	1 621	1 581	1 598	1 515	1 379	1 323	1 240
Vogtlandkreis	1 196	1 227	1 276	1 266	1 197	1 101	1 109
Zwickau	1 252	1 511	1 535	1 577	1 562	1 515	1 490
Dresden, Stadt	2 217	2 051	2 193	2 088	2 208	2 286	2 568
Bautzen	1 547	1 506	1 353	1 603	1 511	1 395	1 466
Görlitz	1 899	1 454	1 028	1 015	1 071	1 102	1 045
Meißen	4 022	3 970	3 625	3 522	2 718	2 561	3 974
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	1 236	1 294	1 310	1 465	1 199	1 321	1 204
Leipzig, Stadt	2 592	2 693	2 792	2 983	2 988	3 046	3 196
Leipzig	862	823	889	920	974	1 015	1 050
Nordsachsen	1 200	1 203	1 204	1 210	1 141	1 088	1 094
Kommunaler Sozialverband	24 703	25 186	25 803	26 158	26 398	26 480	28 556
Insgesamt	47 514	47 655	47 863	48 651	47 663	47 502	51 282
Hilfe zur Pflege							
Chemnitz, Stadt	973	1 036	1 014	1 015	987	614	767
Erzgebirgskreis	868	809	844	850	815	655	807
Mittelsachsen	709	684	698	656	517	473	527
Vogtlandkreis	654	630	656	674	683	511	549
Zwickau	1 035	1 117	1 085	1 092	1 039	822	799
Dresden, Stadt	1 905	1 915	1 924	1 895	1 801	1 498	1 422
Bautzen	981	942	923	853	801	659	728
Görlitz	1 135	1 158	1 166	1 195	1 182	982	1 066
Meißen	743	736	713	668	465	563	541
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	650	655	652	633	613	496	505
Leipzig, Stadt	2 646	2 740	2 784	2 807	2 838	2 469	2 262
Leipzig	663	677	669	688	642	515	556
Nordsachsen	593	612	636	632	637	454	521
Kommunaler Sozial- verband Sachsen	3 213	3 259	3 479	3 472	3 500	3 098	3 393
Insgesamt	16 768	16 970	17 243	17 130	16 520	13 809	14 443

1) Übererfassung im Laufe des Jahres durch Zuständigkeitswechsel und Erfassung beim abgebenden und aufnehmenden Träger (s. Vorbemerkungen).

8. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII am 31. Dezember 2012 bis 2018 nach dem Wohnort und dem zuständigen Träger¹⁾²⁾

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018 ³⁾
nach dem Wohnort⁴⁾							
Chemnitz, Stadt	3 156	3 402	3 540	3 565	3 535	3 190	3 272
Erzgebirgskreis	4 059	4 110	4 402	4 391	4 502	4 250	4 488
Mittelsachsen	3 461	3 450	3 520	3 384	3 351	3 306	3 396
Vogtlandkreis	2 946	3 080	3 088	2 967	2 978	2 629	2 791
Zwickau	4 269	4 326	4 282	4 255	4 046	3 817	3 782
Dresden, Stadt	5 792	5 777	6 257	6 036	5 978	5 482	6 050
Bautzen	3 898	3 842	3 627	3 762	3 726	3 584	3 675
Görlitz	4 426	4 323	4 377	4 299	4 461	4 194	4 319
Meißen	2 665	3 581	3 636	3 739	2 940	2 627	3 257
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	2 572	2 632	2 740	2 725	2 714	2 540	2 486
Leipzig, Stadt	7 073	7 336	7 448	7 909	7 748	7 179	7 312
Leipzig	2 552	2 501	2 682	2 716	2 756	2 660	2 827
Nordsachsen	2 769	2 755	2 805	2 693	2 728	2 561	2 650
Sachsen	49 638	51 115	52 404	52 441	51 463	48 019	50 305
Kreisfreie Städte	16 021	16 515	17 245	17 510	17 261	15 851	16 634
Landkreise	33 617	34 600	35 159	34 931	34 202	32 168	33 671
nach dem zuständigen Träger⁵⁾							
Chemnitz, Stadt	1 702	1 933	1 988	2 031	2 003	1 719	1 671
Erzgebirgskreis	1 839	1 810	1 947	1 896	1 957	1 683	1 727
Mittelsachsen	1 555	1 489	1 534	1 409	1 339	1 266	1 129
Vogtlandkreis	1 359	1 493	1 444	1 375	1 372	1 040	1 128
Zwickau	1 964	1 987	1 914	1 945	1 706	1 550	1 432
Dresden, Stadt	3 628	3 514	3 941	3 896	3 749	3 273	3 595
Bautzen	1 632	1 524	1 282	1 387	1 336	1 144	1 159
Görlitz	1 706	1 529	1 531	1 467	1 615	1 396	1 267
Meißen	1 448	2 311	2 353	2 454	1 617	1 345	1 859
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	1 125	1 174	1 235	1 214	1 286	1 091	1 021
Leipzig, Stadt	4 216	4 467	4 437	4 648	4 653	4 035	4 232
Leipzig	1 039	963	1 126	1 104	1 154	1 063	1 022
Nordsachsen	1 341	1 332	1 359	1 279	1 300	1 112	1 120
Kommunaler Sozial- verband Sachsen	26 250	26 804	27 604	27 687	27 748	27 711	29 410
Insgesamt	50 804	52 330	53 695	53 792	52 835	49 428	51 772

1) Mehrfachzahlungen sind insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldung erkennbar waren.

2) Ohne Personen, die lediglich eine Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung nach § 264 Abs. 2 SGB V hatten.

3) Übererfassung im Laufe des Jahres durch Zuständigkeitswechsel und Erfassung beim abgebenden und aufnehmenden Träger (s. Vorbemerkungen).

4) Nur Empfänger mit sächsischem Leistungsträger.

5) Alle Empfänger mit sächsischem Leistungsträger, auch mit Wohnsitz außerhalb Sachsens.

Herausgeber, Redaktion, Gestaltung, Satz

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen
Macherstraße 63, 01917 Kamenz
Telefon +49 3578 33-1913
Telefax +49 3578 33-1921
E-Mail info@statistik.sachsen.de

Druck

Diese Veröffentlichung steht ausschließlich in elektronischer Form bereit.

Redaktionsschluss

Januar 2020

Bezug

Download im Internet kostenfrei unter
www.statistik.sachsen.de

Erscheinungsfolge

jährlich

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

Copyright

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz 2020
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.